

Nicht Aktualität oder Tendenz bestimmen den dauernden Erfolg eines Buches, sondern sein dichterischer Wert. Das beweist die tiefe und anhaltende Wirkung von

HERMANN HESSE

Narziss und Goldmund

Erzählung

Soeben erschien die 21. bis 30. Auflage

Geheftet 6 RM, in Ganzleinen 8.50 RM

Vom ersten Satz an hat alles Farbe, Duft, Blut, eigene Figur und Bewegung, immer ist die Landschaft und jede Kreatur und jedes Ding in ihr greifbar und rüchbar, um und um vorhanden. Alles stimmt, überzeugt uns von seiner Existenz, das zufällig geschichtliche Detail und das ewig Gültige: Kloster und Ritterburg, das düsterwilde Kolorit der Pestgreuel und der Judenverfolgungen, wie Baum und Busch, Bach und Bank, Pferd und Katze, Kanzel und Steinbild, und vor allem der Mensch, der werdende, der leidende, der verwesende, sein Körperhaftes und Seelisches. Es ist eine Dichtung künstlerischer Meisterschaft, starken Geistes und starken Herzens. Kein Zeit-, sondern ein Lebensbuch.

„Die Literarische Welt“

Es ist vielleicht Hermann Hesses schönstes Buch. Alle Einwände schweigen vor der Kraft phantasievoller Getaltung, vor der glühenden Lebendigkeit der Darstellung, die so unmittelbar, so packend malerisch und von heißem Atem getragen ist, daß man immer wieder daran vergißt, immer wieder sich dessen entsinnen muß, daß hier die entschwundene Zeit des Mittelalters wach wird und nicht eine der jüngsten Vergangenheit. Das Gefühl, mit dem diese kostbare Dichtung entläßt, wird kaum einen Zweifel darüber zulassen, wohin ihr Autor neigt. Denn sie ist von der ersten bis zur letzten Seite ein einziges Hohelied auf die Herrlichkeit des Lebens, ein einziges Jasagen zu seiner Schönheit und zu seiner Qual.

„Neue Freie Presse“, Wien

Diese schöne und edle Erzählung gehört zur Art der großen deutschen Entwicklungsromane. Das neue Buch Hesses, so zeitfern, zeitfremd, zeitlos es scheinbar ist, geht dennoch jeden Zeitgenossen an, dem es sich noch lohnt, nicht nur über politische, soziale, wirtschaftliche Probleme, sondern über den Menschen selbst nachzudenken. So durchklingt dies ganze Buch wieder des Dichters eigenster Ton: jenes traurig-süße Wissen vom Hingewehtwerden des Menschen aus der dunklen Unruhe seines Bluts. Aber über Hesses bisherige Bücher hinaus hört man hier nicht verzweifelt herausgeschriene Bekenntnisse, sondern klare, stille, tiefe Erkenntnisse eines in Schmerzen reif und ruhig Gewordenen.

„Basler National-Zeitung“

Es gibt Bilder in dieser Dichtung, die zum Eindringlichsten gehören, was seit Jahrzehnten in deutscher Sprache geschrieben wurde. Es ist ein berückender Duft über den zahllosen Frauengestalten, über diesen Städten, Wäldern und Feldern.

„Dresdner Neueste Nachrichten“

S. FISCHER VERLAG · BERLIN

Auslieferung: Leipzig C 1, Reclamstraße 42, für die Schweiz: Vereinsortiment Olten, in Wien vorrätig bei R. Lechner & Sohn, in Budapest bei Béla Somló, in Amsterdam bei Richard Bing